

NEUE WOHNFORMEN BEI PFLEGEBEDÜRFTIGKEIT

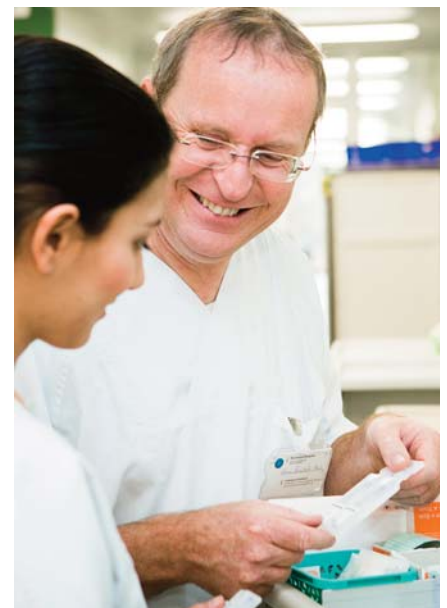
Von Thomas Reusch-Frey MdL,
Seniorenpolitischer Sprecher und Mitglied der Pflege-Enquete

In meiner Bürgersprechstunde wurde ich von einer älteren Dame angesprochen, weil ihr die Pflege ihres Mannes (Pflegestufe I) über den Kopf gewachsen ist und sie nicht mehr weiter weiß. Ich kenne sie und ihre Familie schon lange und weiß, dass sich der Zustand ihres Mannes seit einem knappen Jahr sehr verschlechtert hat. Ihre einzige Tochter lebt mit ihrer Familie in Kassel, kann also im Pflegealltag nicht helfen. Unterstützung erhält sie von einem ambulanten Pflegedienst und der Nachbarschaftshilfe. Natürlich möchte sie ihrem Mann ermöglichen, in der gemeinsamen Wohnung zu bleiben, in der die beiden immerhin seit fast 40 Jahren leben.

In Baden-Württemberg werden immer noch zwei Drittel der Pflegebedürftigen durch Familienangehörige versorgt. Diesen Familien zolle ich vollen Respekt. Nicht immer ist jedoch der Verbleib in den eigenen vier Wänden möglich - sei es weil die Angehörigen die Pflege trotz professioneller Hilfe einfach nicht mehr schaffen oder wegen baulichen Gegebenheiten, die eine Pflege in der eigenen Wohnung unmöglich machen.

Seit der grün-roten Reform des Heimrechts durch das am 31.04.2015 in Kraft getretene Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG) besteht in Baden-Württemberg die Möglichkeit, pflegebedürftige Menschen neben stationären Einrichtungen auch in ambulant betreuten Wohngemeinschaften unterzubringen.

Solche „Wohngemeinschaften“ sind – vereinfacht ausgedrückt – kleine Einheiten von bis zu 12 Bewohnern, die von einem ambulanten Pflegedienst betreut werden. Der Schritt, diese alternativen Wohnformen neben stationären Einrichtungen gesetzlich zu regeln, war aus meiner Sicht längst überfällig. Ich denke, dass die stationären Einrichtungen in Zukunft zwar weiterhin das Rückgrat der Pflege bleiben werden. Aber diese Wohngemeinschaften erweitern die Möglichkeiten und erlauben es Pflegebedürftigen vor allem im ländlichen Raum, aber auch in Ballungszentren, dezentral wenn auch nicht in ihrer eigenen Wohnung, dann doch in der Nähe ihrer Verwandten und Freunde und damit in ihrem gewohnten Umfeld zu verbleiben.



Sozial-Experte Thomas Reusch-Frey MdL hospitiert in der Pflege

Meine Besucherin aus der Bürgersprechstunde habe ich an den Pflegestützpunkt Bietigheim-Bissingen weitervermittelt. Dort bekommt sie Informationen über die entsprechenden Angebote in ihrer näheren Umgebung.



MdL Thomas Reusch-Frey
Seniorenpolitischer Sprecher und Mitglied der Enquetekommission Pflege:

„Ein passgenaues Angebot aus stationären Heimen und ergänzenden ambulant betreuten Wohnformen sichert eine gute Pflege.“

„Von der Enquetekommission ‚Pflege‘ wünsche ich mir, dass sie die Beschäftigten in der Pflege in den Blick nimmt. Zur Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern braucht es attraktive Arbeitsbedingungen: Abbau von Bürokratie, Förderung von Ausbildung und Stärkung der Selbstverantwortung.“



Oberkirchenrat Urs Keller, Vorstandsvorsitzender Diakonisches Werk Baden

TERMINE DER ENQUETEKOMMISSION

- 24.04.2015: Öffentliche Anhörung „Bürokratie und Qualitätssicherung“ und „Finanzierung“
- 22.05.2015: Öffentliche Anhörung „Demenz, Behinderung, Psychische Gesundheit“ und „Gender, Kultursensibilität, Palliativpflege“
- 03.07.2015: Öffentliche Anhörung „Rehabilitation und Prävention“ und „Pflegekammer“

GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER SPD-FRAKTION

Rainer Hinderer MdL

*SPD-Obmann Enquetekommission Pflege
Sozial- und Arbeitsmarktpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-747
rainer.hinderer@spd.landtag-bw.de



Thomas Reusch-Frey MdL

*Seniorenpolitischer Sprecher,
Agrarpolitischer Sprecher*
Telefon: 0711 2063-753
info@reusch-frey.de



Florian Wahl MdL

Gesundheits-, Sucht- und Jugendpolitischer Sprecher
Telefon: 07031 220258
florian.wahl@spd.landtag-bw.de



Sabine Wölfle MdL

*Sprecherin für Frauen- und Gleichstellungspolitik,
Sprecherin für Belange von Menschen mit Behinderungen*
Telefon: 07641 9628182
sabine.woelfle@spd.landtag-bw.de



Herbert Weisbrod-Frey

*Sachverständiger in der Enquetekommission „Pflege“
Bereichsleiter Gesundheitspolitik bei ver.di*
Telefon: 030 6956-1810
herbert.weisbrod-frey@verdi.de



Sabine Seifert

*Stellv. Sachverständige in der Enquetekommission „Pflege“
Sprecherin der BAG „Stationäre Pflege“
des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe (DBfK)*
sabine.seifert.ma@t-online.de



Dr. Johannes Berger

Parlamentarischer Berater, Enquetekommission „Pflege“
Telefon: 0711 2063-7001
johannes.berger@spd.landtag-bw.de



GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

LANDTAGS-
FRAKTION

BADEN-
WÜRTTEMBERG



SPD